

Windnutzung als regenerative Energiequelle

Vor hundert Jahren genoß Windenergie in der Eifel große Bedeutung

ARZFELD/ÜTTFELD. Schon um die Jahrhundertwende maß man der Nutzung der Windenergie auch im Eifelraum große Bedeutung bei. So standen zum Teil bis in die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg in zahlreichen Eifelorten Stahlwind- oder Windturbinen, die vornehmlich für landwirtschaftliche Zwecke als Energiequelle genutzt wurden, so zum Beispiel zum Antrieb von Maschinen und Geräten, aber auch zur Wasserförderung und Lichtgewinnung.

Die Einführung der elektrischen Stromerzeugung nach dem Ersten Weltkrieg und in den dreißiger Jahren führte dann dazu, daß die Nutzung der Windenergie in der Eifel mehr und mehr in Vergessenheit geriet. Die vorhandenen Turbinen wurden abmontiert oder fielen dem Zahn der Zeit zum Opfer, und nur noch wenige, zum Teil zerfallene Anlagen, so zum Beispiel in Bitburg-Pützhöhe, sind Zeugen ehemaliger Windenergienutzungssysteme.

Der geplante Bau von Windenergieparks und die beabsichtigte Nutzung der Windenergie in der Eifel sind im Nordseeküstenbereich sowie in Niedersachsen waren dann auch für Ullrich Papschik, einen seit etwa zwei Jahren in Arzfeld wohnenden Zollbeamten, Anlaß, sich intensiv mit dem Problem der Windenergienutzung zu befassen. Dabei fand er zahlreiche gleichgesinnte Freunde nicht nur im Raum Arzfeld, sondern im ganzen Kreisgebiet und weit darüber hinaus. Ein umfangreicher Schriftverkehr mit Fach- und Behördendienststellen war notwendig, die erforderlichen Unter-

lagen zu beschaffen. Jede freie Minute nutzte Papschik darüber hinaus, den Spuren ehemaliger Windturbinen und Windmühlen im Eifelraum nachzugehen, und recht interessant war das Resultat dieser Nachforschungen.

Nun will er sich mit gleichgesinnten Freunden dafür einsetzen, daß die in Vergessenheit geratene Windenergienutzung in der Eifel wieder heimisch wird. Zu diesem Zweck lud er zusammen mit dem Schlossermeister Anton Roppes aus Arzfeld sowie dem Landwirt Klaus Thurmann aus Winterspelt zu einer Informationsversammlung in den Saal der Gaststätte Windhausen-Brodel in Üttfeld ein. Etwa 150 Personen aus dem gesamten Kreisgebiet wie auch aus den Nachbarkreisen waren zu dieser Veranstaltung gekommen und unterstrichen somit das große Interesse, das man der Windenergienutzung aus den verschiedenen Gründen, u. a. auch in puncto Umweltschutz, entgegenbringt.

Ullrich Papschik gab zunächst einen Überblick über den von ihm seither geführten Schriftverkehr, die angestellten Erhebungen u. a. m. Mit der Nutzbarmachung der Windenergie, so Papschik, glaube man, eine umweltfreundlichere Energiegewinnung erreichen zu können. Auch in kosten- und betriebswirtschaftlicher Sicht glaubte Papschik, in der Windenergienutzung Vorteile zu sehen. Hinzu, so führte er weiter aus, biete die Windenergienutzung und eventuelle Einrichtung von Windenergieparks die Möglichkeit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Wenn derzeit an der Mosel die größte deutsche Solarstromanlage erbaut wird, sollte man sich in der Eifel auch einmal ernsthaft für die Errichtung eines Windenergieparks einsetzen. Papschik bedauerte jedoch, daß er auf seine diesbezüglichen schriftlichen Anregungen bei verschiedenen Stellen, u. a. auch beim rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium wie auch bei den politischen Parteien, ohne Resonanz geblieben sei.

Eine rege Diskussion und Aussprache schloß sich an, in welcher auch Beiträge eines Vertreters des RWE sowie verschiedener Fachfirmen, die sich mit der Herstellung von Windturbinen und Generatoren beschäftigen, enthalten waren. Insbesondere interessierte man sich in der Diskussion vor allem auch für die Kosten, die technischen und baurechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung derartiger Anlagen, deren Rentabilität und anderes mehr. Es wurden aber auch die eventuellen Schwierigkeiten angesprochen, wobei deutlich wurde, daß auch weiterhin eine gewisse Abhängigkeit von der derzeit bestehenden Stromversorgung durch das RWE bestehe. Man war aber der Meinung, die Angelegenheit weiter zu verfolgen, und zu diesem Zweck regte Papschik die Gründung einer Interessengemeinschaft zur Förderung der Windenergie in der Eifel an, die folgende fünf Ziele verfolgen solle:

1. Erforschung der Windmühlengeschichte in der Eifel;
2. Erforschung von idealen Standorten zur Windenergienutzung;
- 3.

4. Zusammenarbeit mit anderen Stellen und Interessengruppen, die sich für die Förderung der Windenergie einsetzen, und
5. Gespräche mit Politikern, TÜV, Industrie- und Handelskammer, um einheitliche Richtlinien für den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen in der Eifel zu erreichen. Eine solche Interessengemeinschaft soll nunmehr in der nächsten Zusammenkunft, die am Freitag, 15. April, 20 Uhr, in der Gaststätte Windhausen-Brodel in Üttfeld stattfindet, gegründet werden. So hat eine größere Zahl von Versammlungsteilnehmern bereits Interesse an einer Mitarbeit in einer solchen Interessengemeinschaft signalisiert.

Preise für Bäckerei- und Konditorei-Erzeugnisse

DALEIDEN. Erneut konnte der Bäckerei- und Konditoreibetrieb Winfried Schmitz bei einer vor kurzem durchgeführten Prüfung für in seinem Betrieb hergestellte

29. März 1988

Triser Vollkorn



Claudia
Wolle

5540 P.
Tel.

Noch im Au

15. April Za